

Beforgnis entgegen. Die Ausfuhr von Erzeugnissen der sächsischen Industrie nach Chili ist nämlich so bedeutend, daß sie jährlich auf 5-600,000 Thaler veranschlagt wird. In Ermanglung einer deutschen Flotte ist man froh, daß wenigstens Preußen schleunigst eine Dampfregate von 28 Kanonen an die chilenische Küste abgeseudet hat, und es beabsichtigen mehrere angesehenere sächsische Fabrikanten und Kaufleute, sich bittweise an das Ministerium in Berlin zu wenden, daß dieses die sächsischen Handelsinteressen gleich den preussischen schützen lassen möge.

* In einem Dorfe bei Dresden finden sich reichhaltige Erdböden, die von einer englisch-französischen Aktien-gesellschaft mit Erfolg ausgebeutet werden.

† Berlin. Oesterreich und Preußen sind, da sie zu einer Einigung in der Frankfurter Angelegenheit nicht haben gelangen können, zu dem Beschlusse gekommen, dieselbe, soweit es gemeinschaftliche Schritte beider Großmächte anbetrifft, ruhen zu lassen.

* In der englischen Königsfamilie sind, was die schleswig-holsteinische Sache betrifft, alle Parteien vertreten. Die Königin vertritt, wie man glaubt, den rein deutschen Standpunkt, ihre älteste Tochter, die preussische Kronprinzessin, den preussischen (Annerion), der Prinz von Wales, der eine dänische Frau hat, den dänischen, und Prinzess Helene, die Braut des jüngeren Augustenburger, den spezifisch schleswig-holsteinischen.

† Paris, 11. Dez. Der Moniteur schreibt: Der Tod des Königs der Belgier hat einen großen schmerzlichen Eindruck hervorgebracht. Sobald die Nachricht eintraf, verließen der Prinz und die Prinzessin von Sigmaringen Compiègne. Der Verlust eines Fürsten, der durch seine Weisheit eine so hohe Stellung im Rathe Europas eingenommen, hat einstimmiges Bedauern erweckt.

Paris, 10. Dez., Abends. Der Constitutionnel rühmt die hohe Weisheit, die Mäßigkeit, die Geschäftlichkeit des verstorbenen Königs der Belgier und fügt bei: Dank dem König Leopold habe Belgien seine Wohlfahrt gedeihen sehen und eine solche Stellung erlangt, daß die Nachfolge der Krone inmitten der vollkommensten Ruhe vor sich gehen konnte. In solcher Schule erzogen, kann Leopold II. nicht verfehlen, die väterliche Ueberlieferung fortzusetzen. Seine Thronbesteigung wird mit ebensoviel Sympathie als Vertrauen begrüßt werden.

† Der verstorbene König Leopold von Belgien wurde als Prinz von Sachsen-Coburg geboren den 16. Dezember 1790 und war ein Nefel des jetzt regierenden Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg. Er genoss eine sorgfältige Erziehung. Durch Familienverbindungen veranlaßt, trat er in russische Kriegsdienste und entwickelte als russischer General in den Schlachten bei Lützen, Bautzen, Leipzig und Kulm ebensoviel Feldherrntalent als persönliche Tapferkeit. Im Jahr 1816 vermählte sich Prinz Leopold mit der englischen Thronerbin, welche jedoch schon ein Jahr darauf starb. Im Jahre 1830 wurde ihm die griechische Krone angetragen; er schlug sie nach kurzem Bedenken wohlweislich aus. Ein Jahr später wählte ihn der belgische National-Congress zum König. Leopold nahm die Krone an und bestieg am 21. Juli 1831 den belgischen Thron. Im April des nächsten Jahres vermählte er sich mit der Tochter Louis Philipps von Frankreich, aus welcher Ehe zwei Prinzen und eine Prinzessin hervorgingen. Der Thronfolger, der jetzige König Leopold II. ist 30 1/2 Jahre alt. König Leopold wird wohl von allen Parteien seines an heftigen Parteistreitigkeiten so reichen Landes das Zeugnis erhalten, daß er stets bemüht gewesen sei, an den Prinzipien der Verfassung, die vor seiner Thronbesteigung festgestellt worden, festzuhalten. Unter seiner Regierung hat sich Wohlstand und Reichthum über das Land verbreitet, wenn neben diesem Glanze auch ein seltener Grad von Armuth nebenher läuft.

* Die spanische Regierung ist trotz der Vorstellungen und des Einspruchs von England und Amerika und der

Ertrückung der ganzen Handelswelt nicht geneigt, den vom Zaune gerissenen Streit mit Chili beizulegen. Bemittlung werde nicht angenommen, sagen spanische Blätter. Die Verhältnisse verwickeln sich übrigens in einer Weise, daß man schon sehr bald ein Dazwischentreten Englands und auch Frankreichs erwarten darf, von Amerika gar nicht zu reden.

Rom, 22. Nov. Am Sonntag haben sich die letzten französischen Truppen, die zur sofortigen Heimkehr bestimmt waren, eingeschifft. Die Besatzungsarmee ist jetzt auf etwa 9000 Mann vermindert, und der erste Theil der Räumung ist vollendete Thatsache. — Biel wäre vom Räuberwesen zu berichten, welches, abgesehen vom zweifelten Zustand der Finanzen, die empfindlichste Wunde der päpstlichen Regierung ist. Seit dem Abzug der Franzosen erheben die Räuber kühn das Haupt und werden frecher denn je. Sie geben sich gar nicht mehr die Mühe, sich zu verbergen; kürzlich sah man einen der bekanntesten ihrer Hauptleute am hellen Tag seine ganze Bande versammeln, um mit Orgeln die Geburt eines seiner Kinder zu feiern. Durch die Gegenwart der päpstlichen Soldaten sind die Räuber nicht im geringsten eingeschüchtert; im Gegentheil, jene zittern vor diesen. Sie wagen es gar nicht, die strengen Befehle des neuen Kriegsministers auszuführen, und man kann voraussehen, daß sie nächstens offen den Gehorsam aufkündigen werden. Die Provinzen Grosinone und Belletri sind nicht mehr zu bewohnen.

Begeleben, 4. Dez. Der Zustand in Hedersleben wird alle Tage trostloser. Es waren nämlich in voriger Woche einige Trichinenranke so weit genesen, daß sie das Zimmer verlassen durften; sie sind dann aber wieder krank geworden und an Lungenlähmung plötzlich gestorben. Die Zahl der an der Trichinenkrankheit in Hedersleben und Umgegend Gestorbenen beträgt nun 65; zwischen 70 und 80 Waisen sind schon vorhanden. In der Arbeiterkaserne sind in dieser Woche noch 4 gestorben, so daß von 27 Kranken nun 24 todt sind. Letzte kommen von allen Seiten her, um sich die Zustände anzusehen; so waren am Donnerstag 21 Doctoren in Hedersleben von Leipzig, Prag und sogar aus Wien, auch der Oberpräsident der Provinz ist aus Magdeburg hier gewesen. Noch in dieser Woche sind wieder einige neue Erkrankungen vorgekommen.

Paris. In einem Krankenhause des Allier-Departements starb dieser Tage ein Mann, der 120 Jahre alt geworden ist. Derselbe lebte seit 60 Jahren vom Betteln und hatte bis zu seinem 110. Jahre in keinem Bette geschlafen. Von da an wohnte er im Winter in dem Krankenhause, strich aber im Sommer wieder im Lande umher. Als er 115 Jahre alt geworden, wurde er aber zu schwach, um ein solches Leben fortzusetzen und er wohnte alsdann bis zu seinem Tode im Hospital.

* In Paris kam dieser Tage der seltene Fall des Zutodtschlafens vor. Ein gewisser Hippolyte Morin versiel in einen 48stündigen Schlaf, wurde von den Hausleuten geweckt, schlief, nachdem er einige Worte gesprochen, wieder fest ein, und ging in Gegenwart herbeigerufener Aerzte am 4. Tag ohne irgend eine Schmerzensäußerung unmittelbar aus dem Schlafe in den Tod über.

§ Welche verschiedene Begriffe doch über Nächstenliebe existiren! Während der Herrschaft der Cholera in Ancona war der Cardinal-Erzbischof aus der Stadt verschwunden, man hielt ihn vielfach für todt. Nun erläßt er aus einem stillen Lande einen Hirtenbrief, worin er seine Unschuldbarkeit damit entschuldigt, daß er während der traurigen Zeit „sich immer in das Schweigen des Gebets versenkt habe.“ Er glaubte, seine Schuldigkeit hiermit gethan zu haben; anders dachte ein italienisches Blatt, das die Bemerkung machte: „Wenn Alle die Liebe dieses Erzbischofs nachgeahmt hätten, se hätten die armen Kranken eine süße Erleichterung gehabt!“

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. S. Kostenbader.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 150.

Dienstag den 19. Dezember

1865.

R. gemeinschaftl. Oberamt Backnang. An die Ortsschulbehörden.

Das hohe Interesse, welches einer planmäßig geordneten Statistik des Unterrichts- und Erziehungswezens im Allgemeinen und insbesondere als Hilfsmittel der vaterländischen Culturgeschichte zukommt, das vielfach zu Tag tretende praktische Bedürfnis der Verwaltung, die Vorgänge anderer Staaten und die wiederholten Ersuchen auswärtiger Regierungen um Mittheilung statistischer Notizen über das württembergische Unterrichts- und Erziehungswezen haben das R. Ministerium des Kirchen- und Schul-Wezens veranlaßt, diesem Zweige der Statistik ein näheres Augenmerk zuzuwenden. Schon zu Anfang dieses Jahres wurde von dem Ministerium aus dem demselben damals vorgelegenen Material eine das gesammte Gebiet des öffentlichen Unterrichtswezens in Württemberg befassende Statistik bearbeitet und im Staats-Anzeiger mittelst Bekanntmachung vom 23. Februar dieses Jahres zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wobei sich jedoch ergeben hat, daß insbesondere die Statistik des Volksschulwezens einer eingehenderen Pflege als bisher ebenso bedürftig als fähig sein dürfte. Es ist nun die Absicht des Ministeriums, künftig periodisch eine zur Berichts-Erstattung an Seine Königliche Majestät und zur öffentlichen Bekanntmachung geeignete, umfassende Bearbeitung der Statistik des Unterrichts- und Erziehungswezens in Württemberg zu veranstalten.

Zu diesem Behufe werden, um zunächst den Stand vor der Schulgesetz-Novelle vom 25. Mai d. J. zu erheben, den Ortsschulbehörden

für jede Schulgemeinde je 5 Tabellen, nämlich

- I. über den äußeren Bestand der Volksschule,
- II. über den Schulbesuch,
- III. über die Lehrstellen,
- IV. über das Lehrpersonal und
- V. über den Schulaufwand

mit dem Auftrage zugesertigt werden, solche auszufüllen und längstens bis 1. Januar 1866 an das gemeinschaftl. Oberamt zurückzusenden.

Backnang, den 16. Dezember 1865.

R. gemeinschaftl. Oberamt.
Drescher. Moser.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung.

Der Haupt-Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt Carl Anselm in Stuttgart hat den Kaufmann Carl Doderer in Murrhardt als Bezirks-Agenten aufgestellt, in welcher Eigenschaft derselbe oberamtlich bestätigt worden ist.

Backnang, den 16. Dez. 1865.

R. Oberamt.
Drescher.

Schaffperre.

Da unter den auf der Markung Kallenberg, Gemeinde Althütte, laufenden Schafen des Schäfers Christian Essig von Heutingsheim die Milbenraude ausgebrochen ist, wird der Verkehr mit denselben bis auf Weiteres gesperrt.

Backnang den 18. Dezbr. 1865.

R. Oberamt.
Akt. Kenz gef. St.-B.

Forstamt Lorch.
Revier Kaisersbach.

Rub- u. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 30. d. Mts.

werden in den Staatswaldungen Spielwald, Bruch und Rothholz öffentlich versteigert:

Nadelholz: Sägholz 16-48' Länge, 9-17" Durchmesser, 143 Stämme;
Langholz 40-80' Länge, 5-10" Ab-
laß, 305 Stämme;

Spaltholz 5 1/2 Klafter,
Scheiter 13 1/2 Klafter,
Prügel 12 Klafter,
Anbruchholz 61 Klafter;

Buchen: Scheiter 22 Klafter,
Prügel 3/4 Klafter.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Münchhof. Der Verkauf beginnt mit dem Stammholz. Zum Vorzeigen des Holzes in den genannten Walddistrikten durch das R. Forstpersonal wird den Kaufliebhabern am vorhergehenden Tag, Freitag den 29. d. Mts.

Gelegenheit gegeben werden und wollen sich dieselben zu diesem Behuf früh 9 Uhr in der Försternwohnung in Kaisersbach einfinden.

Lorch, den 17. Dezember 1865.

R. Forstamt.
Dietlen.

Bartenbach.
Gemeinde Sulzbach.
Hofguts-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des + Johann Philipp Mauser, Bauers von Bartenbach wird die vorhandene Eigenschaft, bestehend in:



- einem zweistöckigen Wohnhaus mit Anbau, angeschlagen zu 1500 fl.,
- einer zbarntigten Scheuer mit angebauteu Streu- u. Laubhütte 500 fl.,
- einem Wasch- und Backhaus 125 fl.,
- 1³/₈ Mrg. 2,3 Rth. Gärten 605 fl.,
- 14¹/₈ Mrg. 23,4 Rth. Aekern 2025 fl.,
- 7¹/₈ Mrg. 13,8 Rth. Wiesen 1515 fl.,
- 15⁵/₈ Mrg. 18,9 Rth. Waiden mit gemischtem Holz 1200 fl.,
- 9¹/₈ Mrg. 13,6 Rth. Waiden mit gemischtem Holz 630 fl.,
- zus. 48²/₈ Mrg. 24,0 Rth. —: 8100 fl.; am nächsten

Samstag den 23. d. Mts.

Vormittags 8 Uhr

im Schulhaus zu Bartenbach zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Verkauf zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen stattfindet.

Den 16. Dezbr. 1865.

K. Amts-Notariat und Waisengericht.
Trautwein. Vorstand Wenzel.

23 Unterbrüden.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winter-Waide, welche 200 Stück Schafe ernährt, wird wieder auf weitere 3 Jahre von Ambrosius 1866 bis 1869 verpachtet, wozu man die Liebhaber am



Donnerstag den 28. Dezember
Nachmittags 2 Uhr
auf das Gemeinderathszimmer hier einladet.
Den 7. Dezember 1865.

Schultheißen-Amt.
Bed.

22 Großaspach.

Wiederholter Hofguts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse des + Bauern Ludwig Trefz zu Fürstenhof vorhandene, in No. 146 und 147 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft, zus. ca. 47 Morgen im Meß haltend, welche nun um 20,250 fl. angekauft ist, wird am



Freitag den 22. d. Mts.
Morgens 9 Uhr

zum zweitenmal in Aufstreich gebracht und werden Liebhaber hiezu auf's hiesige Rathhaus eingeladen.

Unbekannte haben sich über Prädikat und Vermögen glaubhaft auszuweisen.
Den 13. Dezbr. 1865.

Rathschreiber
Schultheiß Reiser.

Bachnang.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle eine große Auswahl Körbe und gebe verschiedene Sorten feiner Arbeitskörbe und Spahnkörbe unter den Ankaufspreisen.

C. Weismann.

Bachnang.

Feuerweherversammlung

Donnerstag Abend in der Rose.
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.



**Mittwoch:
Kinzer.**

12 Bachnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit ergebenst die Anzeige zu machen, daß er nun sein Geschäft auf eigene Rechnung betreibt und bittet um geneigten Zuspruch.

Friedrich Beck, Schuhmacher.

Bachnang, den 18. Dezbr. 1865.

Wahlversammlung.

Die heute Abend im Schwanen versammelten ca. 50 Wähler laden ihre Mitbürger, die für wirkliche Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Gemeinderäthe sind, zu einer weiteren Wahl-Versammlung auf

nächsten Donnerstag (Thomas-Feiertag) auf Abends 7 Uhr in den Schwanensaal ein.

Bachnang.

Geld-Offert.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind 1000 fl. aus einer Privat-Verwaltung auszuleihen, bei wem — sagt die Redaktion.



22 Dppenweiler.

Ein ³/₄ Jahr altes hochträchtiges Mutter-schwein hat zu verkaufen Bäcker Ackermann.

Murrhardt.

Neue Bettfedern und Flaum

billigst bei Kaufmann August Seeger.

Einladung zum Abonnement
auf den

Schwarzwälder Boten.

Auf den nächsten Halbjahrgang des wöchentlich fünfmal erscheinenden Schwarzwälder



Boten nehmen alle Postämter und Landpostboten Bestellungen an zu dem billigen Preise von 1 fl. 30 kr. (vierteljährlich 45 kr.) mit Einschluß der Post- und Austrag-Gebühr. Wenn somit Einige ein Exemplar mit einander bestellen, trifft es den Einzelnen nur wenige Groschen.

Mit dem Schwarzwälder Boten werden regelmäßig wöchentlich 2 Nummern eines „Unterhaltungs-Blattes“ ausgegeben, welches eine Menge interessanter spannender Erzählungen enthält, sowie Gedichte, belehrende Aufsätze, ein reichhaltiges Karikantentästlein Räthsel u. s. w. u. s. w. Von den Jahrgängen 1851, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857,

1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864 und 1865 des Unterhaltungs-Blattes, die eine große Anzahl sehr interessanter Erzählungen enthalten, erlassen wir den broschirten Jahrgang zu 1 fl.

Monatlich wird ein weiteres Blatt mit dem Schwarzwälder Boten ausgegeben, betitelt: „Gemeinnützige Blätter“; sie enthalten viele Aufsätze über Gewerbe, neue Erfindungen, Land- und Hauswirthschaft.

Als Neujahrs-gabe erhalten sämtliche Abonnenten einen schwarz und roth gedruckten Wandkalender.

Als beste Empfehlung des Schwarzwälder Boten spricht die Thatsache, daß sich derselbe gegenwärtig in mehr als

12,000 Exemplaren

über Württemberg, die beiden Hohenzollern und einen großen Theil des Großherzogthums Baden verbreitet. Es ist einleuchtend, daß bei einer solch' massenhaften Verbreitung öffentliche Anzeigen in unserem Blatte günstigen Erfolg haben. Namentlich werden die Herren Ortsvorsteher auf die große Verbreitung des Schwarzwälder Boten aufmerksam gemacht, indem durch Benützung desselben zu öffentlichen Bekanntmachungen, z. B. zu Holz-, Frucht- und anderen Verkäufen, zu Schafweide-Verleihungen u. s. w. nicht selten eine Concurrrenz geschaffen wird.

Oberndorf, den 15. Dezember 1865.

Die Expedition des Schwarzwälder Boten.

12 Groß-Aspach.

Unterzeichneter empfiehlt sowohl dem hiesigen als auswärtigen Publikum seine Conditorei-Waaren aller Art in schöner und frischer Waare zu sehr billigem Preis.

Crust Fürst, Conditior.

Empfehlung von Winter-Waaren.

Schöne Capuzen und Hauben, wollene Shawls und Halstücher, Manns- und Frauen-Unterhosen, gestrickte Jacken, Handschuhe, Selband- und Lizen-Schuhe, auch alle Sorten Strickwolle empfiehlt billigt

Crust Fürst.

Circasse, Hosen-, Jacken- und Westenzeuge, Halbtuch und Halbwollstoffe billigt bei

Crust Fürst.

Bachnang.

Kinderspielwaaren

in schöner Auswahl bei
Heinrich Störzbach, Flaschner.

22 Neuschönthal.

Meiner Honig

ist billig zu haben bei
J. Knapp.

12 Bachnang.

In eine stille Familie wird ein solides fleißiges Mädchen gegen guten Lohn und gute Behandlung bis Lichtmeß gesucht.
Wo — sagt die Redaktion.

Bachnang.

Alle Sorten sehr schönes Weizenmehl bei
Bäcker Kinzer.

HELVETIA.

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Grund-Capital: 10,000,000 Franken.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden** und **Blitzschlag**: häusliches Mobiliar, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Erndte-Erzeugnisse, Ackergeräthe, überhaupt alle beweglichen Gegenstände.

Ebenso versichert dieselbe da, wo die Versicherung von Immobilien gesetzlich gestattet ist, Kirchen, Wohnhäuser, Stallungen, Scheunen, Magazine, Fabrikgebäude zc., sowie endlich auch gegen die Gefahr der **Gas- und Dampf-Explosion**. Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Der Unterzeichnete Agent der Gesellschaft ist jederzeit bereit, die gewünschten Aufschlüsse zu ertheilen, unentgeltlich die Antrags-Formulare abzugeben und für Aufnahme der Versicherungen, Ausfertigung der Policen und Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften besorgt zu sein.

Sulzbach a/M. im Dezember 1865.

W. Punz, Privatier.

Bachnang.

Zur Empfehlung der

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

der Familie Henninger aus Neustadt an der Hardt

veröffentlichen wir auf den Wunsch dieser Familie folgendes

Zeugniß:

Herr Henninger hat während eines halben Jahres eine größere Anzahl Betten für das Klinikum gereinigt, und haben wir Ursache, ihm für seine Leistungen in jeder, namentlich gesundheitlicher Beziehung unsere volle Anerkennung auszusprechen.

Tübingen, 29. Mai 1865.

Klinikums-Verwaltung.

H. M. Jäger.

Die Bettfedern-Reinigungs-Anstalt befindet sich bei Hrn. Schreinermeister Sorg im ehemal. Leimann'schen Hause.

Weber-Gesuch.

Tüchtige Weber, welche das Corsett-weben lernen wollen, finden unter vortheilhaften Bedingungen, in unserem Filialgeschäft in Bachnang, Arbeit.

Die Webstühle befinden sich in der Fabrik der Herren Breuninger & Senwein.

Steinhart, Herz & Cie.

aus Göppingen.

Wattenweiler.

Geld-Offert.

Bei der Ortskasse liegen 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% zum Ausleihen parat.

Anwalt Häuser.

Geld-Offert.

1000 fl. Privatgeld hat gegen gute Sicherheit (Bürgschaft oder Unterpfand) sogleich in einem oder zwei Posten gegen niederen Zinsfuß auszuleihen, wer, sagt die Redaktion.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

22

Mainhardt.

Bierfäßchen-Gesuch.

Eine Parthie Bierfäßchen von etwa 50 Stück, im Gehalt von 8 bis 14 Maas, von gutem Eichenholz, sucht zu kaufen und sieht gefälligen Anträgen mit Preis-Angabe entgegen

H. Hagenbucher
z. Stern.

Verlorenes.

Am 1. Advent ging vor Hrn. Schieber's Haus in Sulzbach ein goldner Ring mit den Buchstaben J. R. verloren. Der redliche Finder wolle solchen gegen gutes Trinkgeld in der Krone zu Sulzbach abgeben.

33

Lippoldsweiler.

6 bis 8 Tmi guten Tröster- oder Frucht-Brauntwein

sucht zu kaufen und sieht gefälligen Anträgen entgegen

C. Schaufler.

Bachnang.

Neue Bettfedern und Flaum

empfiehlt Albert Müller.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang nebst Umgegend.

Nr. 151.

Donnerstag den 21. Dezember

1865.

R. Oberamtsgericht Bachnang.

Bekanntmachung.

Die von der unterzeichneten Stelle aus ergehenden Veröffentlichungen in Betreff des Handels-Registers werden für das gegenwärtige und kommende Jahr in dem Amtsblatt für das Oberamt Bachnang „Murrthalbote“ sowie im „schwäbischen Merkur“ erfolgen, was hiemit bekannt gemacht wird.
R. Oberamtsgericht.
Frölich.
Den 15. Dezember 1865.

Oberamt Bachnang.

Kaufmann Ferd. Thumm hier ist heute als Bezirks-Agent für das Auswanderer-Beförderungsgeschäft von G. L. Krieg in Alen oberamtlich bestätigt worden, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 16. Dezember 1865.

R. Oberamt.
Drescher.

22

Entmündigung.

Louise geb. Häusermann, Wittwe des David Sachsenmaier genesenen Köpflerswirths in Heiningen wurde durch Gerichtsbeschuß vom heutigen wegen Geisteskrankheit entmündigt und ist für dieselbe in der Person des Gemeinderaths Hahn in Heiningen ein Vermögensverwalter gerichtlich bestellt worden.

Dies wird hiemit unter dem Anfügen veröffentlicht, daß jedes mit der Wittwe Sachsenmaier ohne ihren Pfleger zc. Hahn abgeschlossene Rechtsgeschäft angefochten werden kann.

Bachnang, den 14. Dezember 1865.

R. Oberamtsgericht.
Frölich.

R. Oberamtsgericht Bachnang.

Gläubigervorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden

Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 13tägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Andot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ferdinand Michael Molt, Bauer in Gantsbach, Montag den 15. Januar 1866, Vormittags 9 Uhr, in dem Rathhaus zu Sechselberg. Ausschlussbescheid: nächste Gerichts-Sitzung. Bemerkungen: Wurde 1850/51 schon einmal vergantet. Es ist keine Liegenschaft vorhanden.
Den 28. November 1865.

R. Oberamts-Gericht.
Frölich.

Forstamt Reichenberg.
Revier Winnenden.

Holz-Versteigerung

am Samstag den 23. d. Mts.

aus dem Staatswald Büchle über

4 Klafter buchene Scheiter,

1/4 Klafter dto. Prügel,

275 buchene und

350 Weichholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag bei Kirchberg.

Reichenberg, den 14. Dezember 1865.

R. Forstamt.
Hügel, A.-B.

Ullmersbach, D.-A. Bachnang, 18. Dez. 1865.

Bitte um milde Beiträge.

In Folge der Feuersbrunst, die am letzten Samstag ein Wohnhaus mit angebauter Scheuer dahier so schnell in Asche legte, befinden sich die Abgebrannten, zwei ledige Geschwister, die nach dem Tod der Eltern mit der Bedingung, den übrigen Geschwistern ihr Vermögen nach und nach hinauszuzahlen, das Haus nebst Gütlein übernommen hatten, im Angesicht des Winters bei fast